

# Schwerverletzte sucht Hilfe im Kreis Gifhorn

Mit schweren Verletzungen suchte die 40-Jährige Hilfe – der **Tatverdächtige sitzt jetzt in U-Haft**

VON JANINE KOKOSKA

**Neudorf-Platendorf.** Die Anwohnerin aus Neudorf-Platendorf alarmierte am Sonntagvormittag, 23. März, die Polizei. Bei ihr habe eine Frau geklingelt und Hilfe gesucht, wie die Polizei Gifhorn mitteilt. Die 40-Jährige war schwer verletzt, ein Rettungswagen brachte sie sofort ins Krankenhaus.

Die Ermittlungen führten zu einem Bekannten der Frau, bei dem sie sich zuvor aufgehalten haben soll. Er sei auch derjenige, der für die schweren Verletzungen verantwortlich sei.

Nach Angaben von Christina Wotschke von der Staatsanwaltschaft Hildesheim wurde bei der Frau unter anderem „eine Rip-

penserienfraktur“ festgestellt. Nach Angaben der 40-Jährigen soll der mutmaßliche Täter „zwischen durch ein Glas benutzt haben, sodass sie auch Schnittverletzungen davontrug“.

## 43-Jähriger vorläufig festgenommen

Beamte fuhren zur Adresse des Verdächtigen und nahmen ihn vorläufig fest. Wie Wotschke auf Anfrage weiter mitteilte, gründet sich die Festnahme ausschließlich auf den Angaben der Frau. Weitere Zeugen für die Tat gebe es nicht. Es soll sich auch keine weitere Person in der Wohnung des Beschuldigten befunden haben.

Gegen den 43-Jährigen läuft jetzt ein Strafverfahren wegen

gefährlicher Körperverletzung. Die umfangreichen Ermittlungen wurden am Sonntagmittag vom Zentralen Kriminaldienst der Polizeiinspektion Gifhorn übernommen.

Einem Untersuchungshaftbefehl, den die Staatsanwaltschaft Hildesheim am Montag beantragte, gab der zuständige Amtsrichter aus Gifhorn statt. Der Tatverdächtige sitzt jetzt in U-Haft. Diese sei wegen der „Fluchtgefahr aufgrund der Höhe der zu erwartenden Strafe“ angeordnet worden, so Wotschke. Es bestehe dringender Tatverdacht. Binnen sechs Monaten müsse ein Gerichtsverfahren eingeleitet werden. Bis dahin würde regelmäßig geprüft, ob der Haftgrund noch Bestand habe.



Im Kreis Gifhorn ist eine Frau schwer verletzt worden. Die Polizei hat den Tatverdächtigen festgenommen. SYMBOLFOTO: FABIAN SOMMER

JETZT ONLINE: NEUE FOLGE, NEUER YOUTUBE-KANAL

# GESUND GEHÖRT

EUER VIDEOPODCAST  
RUND UM DAS THEMA GESUNDHEIT

## DIE ERSTEN WOCHEN MIT EINEM SÄUGLING

ARLETT DÜKER & CATHRIN HEIDEN



Jetzt auf unserem  
neuen YouTube-Kanal  
ansehen!

[www.youtube.com/  
@gesundgehoert](http://www.youtube.com/@gesundgehoert)

Mehr Infos:  
[www.paz-online.de/gesundgehoert](http://www.paz-online.de/gesundgehoert)

powered by



ApoStore



## Kuriose Spirale am Himmel Wolfsburgs gesichtet

Hinter der mysteriösen Wolke steckt die  
Falcon-9-Rakete von SpaceX

VON CHIARA KAYMAZ

**Wolfsburg.** Ein wahrer Hingucker. Am Montagabend war über Norddeutschlands Himmel ein Spektakel zu sehen: Eine bläulich leuchtende spiralförmige Wolke. Auch über der Region war sie zu sehen, um ein Ufo handelt es sich dabei jedoch nicht.

### Das steckt dahinter

Wolfsburgs Planetariums-Mitarbeiterin Dr. Julia Lanz-Kröcher erklärt, worum es sich bei dem mysteriösen Himmelskörper handelt: „Die Falcon-9-Rakete von Elon Musks Raumfahrtunternehmen SpaceX ist kurz zuvor gestartet“, erzählt sie. Die Ostsee-Zeitung berichtete, dass die erste Stufe der Rakete kurz nach dem Start der Erdoberfläche zurückschaltete, die Oberstufe der Falcon 9 flog hingegen weiter in den Orbit und in einer taumelnden Spirale zurück zur Erde.

Hierbei wurde der restliche Treibstoff in die obere Atmosphäre abgegeben. Nach Angaben von Raumfahrtexperten habe sich der Treibstoff in großer Höhe in Eis verwandelt. Sobald Sonnenlicht darauf trifft, wird es reflektiert und war somit am Montagabend als spiralförmige Wolke sichtbar.

In der Region war das leider nur bedingt der Fall: „Wir haben auf dem Dach des Wolfsburger Planetariums eine Kamera, die den Himmel 24 Stunden lang aufnimmt. Unsere Kamera hat

leider nichts Erkennbares aufgezeichnet, weil es bewölkt war“, erzählt Lanz-Kröcher.

### Keine Seltenheit mehr

Auch im Februar wurde bereits ein Leuchtstreifen am Himmel gesichtet, der sich als Weltraumschrott von SpaceX herausstellte. „Das wird wahrscheinlich öfter vorkommen, dass wir etwas am Himmel sehen werden, weil SpaceX vorhat, viele Raketenstufen zu starten und in den Umlauf zu bringen“, so die Expertin.

Das Zurückkehren der Raketenstufen in die Erdatmosphäre kann zunächst Bedenken vor Gefahren auslösen, Lanz-Kröcher kann jedoch entwarnen: „Normalerweise verglühen die Raketenstufen komplett. Letzten Monat wurde jedoch ein Bruchstück gefunden, es hat glücklicherweise niemanden verletzt und auch nichts zerstört. Daher ist es nie ganz auszuschließen, die Gefährdung ist jedoch meistens relativ gering.“



Am Himmel über Norddeutschland war eine spiralförmige Wolke am Himmel zu sehen.

FOTO: CHRISTIAN MEDICA / SWNS / SWNS / SWNS